

»Ein außergewöhnlicher Einsatz im OP«

Im August 2001 erhielten wir eine Anfrage vom Universitätsklinikum Freiburg: An einem Transformator für ein Strahlentherapiegerät im Operationssaal sollte die Isolierflüssigkeit gewechselt werden.



Text & Bilder: André Hermann



Isolieröle für Transformatoren haben unter anderem die Aufgabe, als Dielektrikum Überschlüge zwischen spannungsführenden Teilen zu vermeiden, Lichtbögen in Schaltern zu löschen und auftretende Verlustwärme abzuführen. Diese Aufgaben müssen während der gesamten Einsatzzeit des Öles erfüllt werden. Die sehr hohen Anforderungen, die an Isolieröle gestellt werden, sind in den Vorschriften für Transformatoren-, Wandler- und Schaltöle nach VDE (Verein Deutscher Elektrotechniker) – Richtlinien niedergelegt.

Nach Überprüfung dieser VDE-Sicherheitsrichtlinien ermittelten wir das ideale Produkt für diesen Anwendungsfall „FUCHS RENOLIN ELTEC T“ und planten das Vorhaben auf die erste Septemberwoche.

Eine Störung am Strahlentherapiegerät veranlasste das UNI-Klinikum, den im September geplanten Ölwechsel sofort durchzuführen.

Unser zuständiger Außendienstmitarbeiter André Hermann erkannte die Dringlichkeit und sagte eine Erledigung auf den Folgetag zu. Damit hatte dieser Auftrag für ihn oberste Priorität. Da die Beschaffung dieses Spezialproduktes auf September geplant war, blieb nur die Möglichkeit, die Ware im neuen Hochregallager unseres Lieferanten FUCHS in Mannheim selbst abzuholen.

Sein Arbeitstag begann am Freitag um 4:00 Uhr früh. Dank kompetenter Mitarbeiter im Hause FUCHS stand die Ware um 7:00 Uhr wie vereinbart zur Übernahme bereit. Auf dem Rückweg koordinierte Herr Hermann per Autotelefon mit dem Leiter der Medizintechnik des UNI-Klinikums, Herrn Wiegner, den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf des Ölwechsels.

Da die Arbeiten im OP durchgeführt werden sollten, mussten alle von uns gelieferten Materialien und Geräte sorgfältig gereinigt werden. Aufgrund der Hygienevorschriften musste Herr Hermann sterile Kleidung tragen.

Nach einigen Vorbereitungen unter Einbeziehung der Sicherheitsvorschriften und der Stromkreisunterbrechung konnte der Ölwechsel erfolgen. Die Aktion lief fachmännisch, zügig und äußerst sauber ab.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten heute die vierte Ausgabe unseres Schmierblatts in den Händen. Mindestens einmal jährlich wollen wir Sie über Aktuelles und Interessantes zum Thema Schüler & Öl unterrichten. Auch so möchten wir den Kontakt zu vielen Tausend Kunden halten, die von unseren über 20 Außendienstmitarbeitern beraten und mit den optimalen Schmierstoffen versorgt werden.

Eine Produktgruppe verdient in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit: Die PLANTO-Reihe unseres Hauptlieferanten FUCHS in Mannheim. Nicht nur, weil uns der 11. September wieder einmal gezeigt hat, wie verletzlich unsere Welt doch ist und bleibt, sondern weil wir alle ständig an einer lebenswerten Zukunft arbeiten müssen. Unsere Welt ist ein Netzwerk und vor allem wir Menschen entscheiden und bestimmen. Aber entscheiden wir immer richtig und haben wir auch die Zeit, immer das Richtige zu tun? Wohl kaum! In Zeiten des Internet-Wachstums, der grenzenlosen Auswahl mit oft unglaublich günstigen Preisen wird es noch viel schwerer als je zuvor, sich für das Richtige zu entscheiden.

Wir helfen Ihnen gern bei der Wahl der Wahl und wir wissen, dass der Einsatz nachwachsender Rohstoffe – speziell die umweltverträglichen Öle und Fette – Ihre besondere Aufmerksamkeit verdienen. Unser Staat fördert diesen Einsatz. Die Produkte halten einem Vergleich mit den fossilen Konkurrenten immer stand. Weil wir das wissen, unterstützen wir diese Markteinführung. Unsere Mitarbeiter haben in der Tat dazu beigetragen, dass in Baden-Württemberg bereits viele Maschinen im Land-, Bau- und Forstbereich mit BIO-Ölen befüllt wurden und bis heute bestens funktionieren. Auch in der Industrie erobern die FUCHS-PLANTO Schmierstoffe immer mehr Anwendungsgebiete. Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, lesen Sie den Beitrag aus »FUCHS-FORUM 1/2001 – Umrüstung macht sich bezahlt« oder wählen Sie an: www.fnr.de. Sie erfahren dort wichtige Fakten zu diesem Thema. Unsere Zukunft und vor allem unsere Umwelt geht uns alle an. Sie haben die Wahl.

Herzlichst

Ihr Willi Schüler

schmierblattgewinner

Als Fachbetrieb arbeiten wir nach den Richtlinien des Qualitätsmanagementsystems ISO 9002. Im Rahmen dieser Richtlinien haben wir dem letzten Schmierblatt einen Fragebogen mit Gewinnmöglichkeiten beigelegt, um die Kundenzufriedenheit festzustellen. Dankenswerterweise bekamen wir eine große Anzahl (150 Stück) von ausgefüllten Fragebogen zurück. Unter den Einsendern verlost wir einen WAP-Dampfreiniger sowie achtzehn Spraydosensortimente.

Den Dampfreiniger gewann **Gubor Schokoladenfabrik GmbH** in Müllheim. Willi Schüler und unser technischer Leiter Markus Gramespacher überreichten den Preis mit einem Glückwunsch an Herrn Jürgen Kampe, Leiter der Versorgungstechnik.



»H1-Schmierstoffe im Einsatz«

Wie bei allen industriellen Herstellungsprozessen, haben sich auch bei der Lebensmittelherstellung die Anforderungen, die an Schmierstoffe gestellt werden, verschärft. So müssen moderne Hochleistungsschmierstoffe neben der toxikologischen Unbedenklichkeit optimale technische Eigenschaften aufweisen, da heutige Produktionsanlagen über eine wesentlich höhere Leistungsdichte verfügen als früher.

GUBOR – FEINSTES AUS SCHOKOLADE

Seit der Gründung im Jahre 1940 steht der Name Gubor für eine innovative Premiummarke, die Qualität und Praliné-Genuss auf höchstem Niveau verspricht.

Das als deutsche Tochter einer Schweizer Gesellschaft im Münstertal/Schwarzwald gegründete Unternehmen spezialisierte sich von Anfang an auf die Herstellung besonderer Schokoladenprodukte und etablierte sich sehr rasch zu einer beliebten Marke auf dem deutschen Markt.

Die erfolgreiche Süßwarenproduktion erweiterte sich stetig, so dass heute ein sehr umfangreiches Sortiment an alkoholischen und nicht-alkoholischen Schokoladenspezialitäten besteht. Zudem produziert Gubor hochwertige Kuvertüre und führt unter der Marke Kneisl schokollierte Früchte und Nüsse.

Hauptsitz der Gubor Schokoladenfabrik GmbH ist heute das bereits 1972 errichtete zweite Werk in Müllheim/Baden und wird seit 1999 als eigenständige Tochterfirma der Stollwerck-AG Köln geführt.

Info gewünscht: Markus Gramespacher Dipl. Ing. (FH), Mobilfunk: 0171.7759471

Als Empfänger für Spraydosensortimente konnten wir beglückwünschen:

- Fr. Susanne Franz – Hohberg • H. Roland Erschig – Vörstetten
- H. Peter Berg – Binzen • H. Ansgar Bär – Achern • H. Thomas Mayer – Schliengen • H. Gustav Treier – Oppenau • Fa. Willibald GmbH – Wald • Baubetriebshof – Gengenbach • Gemeindeverwaltung – Lautenbach • H. Valentin Fiedler – Stegen • H. Edgar Glöckler – Tuningen • H. Herbert Maucher – Gottenheim • H. Hornecker von Poppen & Ortman – Freiburg • Raiffeisen-Waren-genossenschaft – Schallstadt • H. Klaus Franz – Haslach • Peter Agrarhandel GmbH – Tenningen • H. W. Amann – Stühlingen
- H. Jürgen Schick – Hög-Ehrsberg

»Der Euro naht unaufhaltsam«

und mit ihm Veränderungen für uns alle. Wir haben bereits am 01.11.01 unsere Buchhaltung auf den EURO umgestellt. Bis zum 01.01.02 erhalten Sie Ihre Rechnungen weiterhin in DM und auf Wunsch in Euro.



»Nachwuchs braucht jeder Betrieb«



Unsere Auszubildenden **Michael Weiss** und **Sebastian Bürkle** haben ihre Prüfung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann mit einer sehr guten Prüfung abgeschlossen. Das Team der Fa. Schüler gratuliert hierzu herzlich und wünscht den beiden alles Gute für ihre berufliche Zukunft.

Den Anforderungen der Lehrzeit haben sie sich gestellt. Für das Mittragen der geforderten Leistungen möchten wir uns bedanken. Beide sind begehrte Fachkräfte und haben sich bestens in unser Team integriert. Seit Oktober diesen Jahres leistet Sebastian Bürkle seinen Zivildienst und Michael Weiss hat für den Einkauf und die Disposition die Verantwortung übernommen.

WIR BILDEN AUS

Wir stellen für das Jahr 2002 zwei Ausbildungsplätze bereit. Folgende Berufe bilden wir aus:

- (Europäischer) Groß- und Außenhandelskaufmann
- Bürokaufleute
- Facharbeiter für Lagerwirtschaft

Bei entsprechender Qualifikation ist eine Ausbildung an der Berufsakademie zum Dipl. Betriebswirt möglich. Bei Interesse erteilt Herr **Jürgen Morath** weitere Auskünfte, Tel.: 0 76 64 . 97 17 15

»Im Verkaufsgebiet von Waldshut bis Löffingen arbeitet seit Juni 2001 Herr Klaus-Peter Morath«

Als staatlich geprüfter Wirtschaftler für Landbau arbeitete er bis 1998 ausschließlich in seinem Vollerwerbsbetrieb. Durch seine nebenberufliche Tätigkeit als Milchsammel-Tankwagenfahrer ist er bereits vielen Schwarzwaldbauern gut bekannt.

Aus dieser Zeit bringt er relativ gute Orts- und Kundenkenntnisse mit, die ihm seinen Start bei uns erleichtert haben. Wir begrüßen Herrn Morath in unserem Team und wünschen ihm einen erfolgreichen Werdegang bei uns.

Sie erreichen Herrn Morath unter 01 70 . 3 23 80 60

Im Jahr 2001 waren wir wieder auf mehreren Messen präsent und konnte nicht nur neue Kunden gewinnen, sondern auch den bestehenden Kundenkontakt intensivieren und pflegen.

- Das Jahr begann mit der **Industrie- und Elektronikmesse in Freiburg** vom 27. bis 29.01.2001 (siehe Bild).
- Auf der **Regiomesse in Lörrach** im März 2001 waren wir mit einem Werbeträger ohne Stand vertreten.
- Unser Außendienstmitarbeiter Herr Göppert war am 12. und 13. Mai 2001 bei der **50 Jahr-Feier der Forstschule Höllhof-Mattenhof** präsent. Eine Woche später, am 20.05.2001, wirkte er am **Dorffest in Reichenbach** mit einem Stand mit.
- Vom 18. bis 20.05.01 nahmen wir den **Tag der offenen Tür an der Gewerbeschule in Breisach** zum Anlass, unsere Produkte zu präsentieren.
- Die **Baden-Messe in Freiburg** im September 2001 bildete eine weitere Präsenz für dieses Messejahr mit einem großen Standzelt im Außengelände. Immer wieder beliebt ist unsere Ausstellung der Oldtimertraktoren, die ein Treffpunkt der Kommunikation für jung und alt ist.
- Einen erfolgreichen Abschluss führte unser Außendienstmitarbeiter Patrick Thor mit einem Stand auf der **Gewerbeausstellung** am 27. und 28. Oktober 2001 in **Spaichingen** durch.
- Außerdem begleiteten wir mehrere **Hausausstellungen** unserer Kunden.



»Sponsoren gesucht - Tobias Alzenberger will in die Formel 1...«



Mit 14 Jahren saß er das erste Mal im Kart. Mit 16 Jahren belegte er bereits den 9. Platz bei den Internationalen Deutschen Kartmeisterschaften, die das »Maß der Dinge« in Europa darstellen. Mit 17 Jahren gewann er nicht nur den deutschen Goldpokal in Wittgenborn, sondern auch die Saisonfinale in Hockenheim, wo er sich souverän gegenüber anderen Formelklassen durchsetzen konnte (Renault, Ford).

Mit 18 Jahren ist Herr Tobias Alzenberger bester internationaler Neueinsteiger und erreicht Platz 3 bei den Internationalen Formel König Meisterschaften.



Bei den Internationalen Formel Renault Meisterschaften 2001 sind außer zwei Ausfällen zwei zweite Plätze und ein sechster Platz zu verzeichnen. Wegen ausbleibender Sponsorzahlungen musste die Meisterschaft vorzeitig abgebrochen werden.

Herr Tobias Alzenberger nahm im November 2001 an den Wintermeisterschaften in Italien teil. Sollte er einen neuen Sponsor finden, möchte er 2002 an den Internationalen Renault Meisterschaften teilnehmen. Ansonsten steht der Porsche Carrera Supercup auf dem Plan. Wir wünschen ihm dazu viel Glück und stets eine schnelle und sichere Fahrt.



Jörg Schmidt

ist ausgebildeter KFZ-Mechaniker-Meister und arbeitet seit April 1998 nebenberuflich für die Fa. Schüler als Außendienstmitarbeiter im Raum Freudenstadt, Rottweil, Villingen-Schwenningen und Donaueschingen.

Obwohl er erst seit Januar 2001 hauptberuflich für unser Unternehmen tätig ist, hat sich Herr Schmidt bereits sehr schnell in sein Verkaufsgebiet eingearbeitet. Er begeistert und betreut seine Kunden mit einem exzellenten Fachwissen. Dabei kommen ihm seine Erfahrungen im Mercedes-Benz-PKW und Nutzfahrzeugbereich zu Gute.

Dank seiner Überzeugung versteht er es, die Qualität unserer Produkte entsprechend anzubieten und zu verkaufen. Die Kunden schätzen an ihm seine Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit sowie sein jederzeit freundliches Auftreten. Da in seinem Verkaufsgebiet viele Industrieunternehmen ansässig sind, hat sich Jörg Schmidt zum Ziel gesetzt, auch für diese ein fachkompetenter Berater und Ansprechpartner zu sein.

Jörg Schmidt, Bubwiesenstr. 13, 78727 Oberndorf-Beffendorf, Tel./Fax: 0 74 23 . 8 40 70 Mobilfunk: 01 77 . 8 88 40 70

»Schmierstoffrationalisierung am Beispiel eines Bauunternehmers«

Text & Bilder: Thomas Burget

Bei der Fa. Asal GmbH, Bauunternehmen, Auf der Säge 7, 79674 Todtnau-Brandenberg haben wir eine Schmierstoff-Rationalisierung vorgenommen. Die Sortenvielfalt haben wir auf die Hälfte reduziert.

Zuerst wurde der komplette Fahrzeugbestand mit Füllvorschriften aufgenommen. In den Baggern und Radladern sind vier verschiedene Hydraulikölsorten laut Hersteller vorgeschrieben. Für alle vier Sorten haben wir das eine Öl **FUCHS RENOLIN MR 530 MC** empfohlen.

Die MC-Grundölbasis bietet in Verbindung mit den verwendeten Hochleistungsadditiven weitere Einsatzvorteile:

- Ohne Kompromisse und Einschränkungen universell einsetzbar
- Verbesserter hydraulischer Wirkungsgrad durch Ganzjahreseignung auch bei sehr tiefen und hohen Temperaturen
- Scherstabile Viskosität
- Schutz vor Verschleiß, Verschlammungen, Ablagerungen und Korrosionen auch bei Anwesenheit von bis zu 5% Wasser (Kondenswasser) im Hydrauliksystem
- Längere Ölwechselintervalle als mit Mineralölen
- Absenkung der Öltemperaturen im Tank führt zu Energieeinsparung

Für den Einsatz in Motoren haben wir **FUCHS UNIC PLUS 10W40** empfohlen. Dieses Motorenöl ist aufgrund seiner modernsten Synthese und Additivtechnologie gerade für einen gemischten Fuhrpark an



stark belasteten LKW-Euro2-Dieselmotoren (Kiesfahrten von Breisach über den Schwarzwald nach Todtnau) ein ideales Produkt.

Zuvor wurde noch mit einem Motorenöl **SAE 15W40** gefahren. Im Vergleich erreichen wir einen reduzierten Kaltstartverschleiß sowie eine Kraftstoffersparnis. Ebenso können längere Ölwechselintervalle gefahren werden.

Des Weiteren liefern wir folgende Produkte:

- **System Reiner Fettpressen mit Langzeitfett in Schraubkartuschen**
- **Lagermeister Meißelpaste ebenfalls in der praktischen System-Kartusche (SR)**
- **Mehrbereichsgetriebeöl 80W90 GL4/GL5**
- **Achsen-Getriebeöl LS90 für Selbstsperrdifferenziale**
- **Mobile Diesel-Mastertanks 800/990 mit 24V-Zapfanlage**
- **Betontrennmittel SOK-Perfekt**

»Entsorgung besonders Überwachungsbedürftiger Schadstoffe«

(Altöl, Emulsion, Bremsflüssigkeit, Frostschutz, halogenfreie Lösemittelgemische)

Die sichere und kostengünstige Abfallentsorgung ist seit Jahren das Thema Nummer Eins im betrieblichen Umweltschutz. Vor allem auf den schmierstofftechnischen Bereich sollte besonders geachtet werden, da die Behörden diesen kritischen Bereich jederzeit kontrollieren können.

Während der private Endverbraucher seine Schadstoffe kostenlos bei den Schadstoffsammelstellen abgeben darf, ist jedes Unternehmen – auch jeder landwirtschaftliche Betrieb – verpflichtet, einen Nachweis darüber zu führen, welche Mengen er auf welche Art und Weise entsorgt hat. Hierzu dient der vom Entsorgungsfachbetrieb ausgestellte Entsorgungsnachweis, auch Begleitschein genannt. Auf diesem Nachweis wird sowohl die Entsorgungsmenge mit der entsprechenden Abfallschlüsselnummer eingetragen, als auch der Abfallerzeuger, der Beförderer und der Entsorger. Von diesem Nachweis wird ein Durchschlag dem zuständigen Landratsamt zugesandt. Vom Abfallerzeuger ist dieser Nachweis unbedingt aufzubewahren, um ihn bei einer evtl. Überprüfung vorlegen zu können.

Unsere Firma arbeitet ausschließlich mit Entsorgungsfachbetrieben zusammen, die entsprechend dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zertifiziert sind. Somit ist jederzeit eine einwandfreie und vom Gesetzgeber vorgeschriebene Beförderung und Entsorgung gewährleistet.

Gebrauchte Filter, ölige Putzplatten und Leergebinde sind ölverschmutzte Betriebsmittel und müssen einem Entsorgungsfachbetrieb übergeben werden. Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte an:

Frau Bechtold, Tel.: 0 76 64 . 97 17 28

mehrleistung

»Fuchs Silkolene: Hochleistung auf dem Zweiradsektor«

Seit April diesen Jahres arbeiten wir mit dem Profi-Team der Firma Roller-Point in Norsingen eng zusammen. Das betriebseigene Renn-Team mit den Fahrzeugen

Gilera Runner	70 ccm	ca. 16 PS
Piaggio	70 ccm	ca. 24-27 PS 147 km/h Spitzengeschwindigkeit
Piaggio	80 ccm	ca. 6 PS

erreichte bei der ADAC SCOOTER TROPHY 2001 Spitzenplatzierungen.

Motorenöl: **FUCHS-SILKOLENE PRO SCOOT**
100% Vollsynth. Zweitaktöl für Rennmotoren



Rollerrennen

Wichtig für das Rennteam sind nicht nur gute Fahrer und optimal abgestimmte Motoren. Eine ebenso wichtige Rolle spielt auch ein ausgezeichnetes 2-Takt-Öl. Diese Motoren werden in punkto Drehzahl, Temperatur und Verschleiß auf das Höchste beansprucht.

„Das ideale Top-Produkt **Pro Scoot** ist hierfür das richtige Öl. Das 100%-Vollsynthese-Öl von **FUCHS-SILKOLENE** bietet, was wir brauchen,“ sagt Sven Martin, Geschäftsführer der Fa. Roller Point und selbst Rennfahrer.

Text: André Hermann



FUCHS-SILKOLENE-TUNING für das KAWASAKI-RACING-TEAM

Dass Motorenöle im Renneinsatz getestet werden, ist nichts Neues; wohl aber die Tatsache, dass FUCHS-SILKOLENE Motorenöl den GRÜNEN RENNERN eine Portion Mehrleistung beschert hat, nämlich exakt 4PS!

Welche Erfahrungen hat das Kawasaki-Racing-Team mit FUCHS-SILKOLENE gemacht?

Kawasaki-Teamchef Harald Eckl plaudert aus dem Nähkästchen:

»Im Zuge der zweijährigen Zusammenarbeit mit Fuchs und FUCHS-SILKOLENE-Produkten ist es uns gelungen, einen deutlichen Schritt nach vorn zu tun.

FUCHS-SILKOLENE hat ein Öl entwickelt, welches unser bisher bestes Schmiermittel noch übertrifft. Das ist auch in Japan anerkannt. Die Öle wurden dort auf dem Prüfstand im Langstreckeneinsatz gefahren und das mit hervorragenden Resultaten.

Wir setzen auf ein Leichtlauföl der Viskosität 0W-20, eine Weiterentwicklung des im Fachhandel erhältlichen FUCHS-SILKOLENE PRO 4 PLUS 10W-50.

In Sachen Standfestigkeit stehen beide auf dem gleichen Niveau, das Spezialöl bringt aber noch mehr Leistung. Die Erfahrungen, die im Renneinsatz gewonnen werden, kommen den Kunden zugute. Die modernen Leichtlauföle beispielsweise sind eine Folge von Entwicklungsarbeit unter härtesten Bedingungen auf der Rennstrecke.«

Quelle: Good Times, Ausgabe 02/2001 von Kawasaki



Kawa Racing Team

Biogene Hochleistungsstoffe:

Umrüstung macht sich bezahlt

„Nachhaltigkeit“ ist inzwischen ein oft gebrauchtes Schlagwort. Trotzdem gelangt die Einsicht in die Endlichkeit vieler Ressourcen nur langsam in unser Bewusstsein. Nachwachsende Rohstoffe bieten die Kombination von Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit. So sind z.B. die aus pflanzlichen Ölen hergestellten, sogenannten biogenen Schmierstoffe weitgehend CO₂-neutral, biologisch schnell abbaubar und damit umweltfreundlicher als ihre fossilen „Konkurrenten“. Nach großen Anfangserfolgen der „Bio-Schmierstoffe“ hat sich ihr Marktanteil in den letzten Jahren nur wenig erhöht – heute liegt er in Deutschland insgesamt bei etwa 4 - 5%, im Industriebereich etwas höher. Gezielte staatliche Fördermaßnahmen sollen jetzt die Durchsetzung auf dem Markt unterstützen. Wir sprachen mit Rolf Luther, Leiter des Konzernlabors der Fuchs Petrolub AG und zuständig für die Entwicklung von Bio-Schmierstoffen.



Herr Rolf Luther im Gespräch mit unserer Redakteurin Frau Usch Kiauch

FUCHS FORUM: Was sind eigentlich biogene Schmierstoffe?

Luther: In den letzten hundert Jahren stellte die Schmierstoffindustrie Motor-, Hydraulik- oder Getriebeöle nahezu ausschließlich aus Erdöl her. Seit einigen Jahren greift sie auch auf Rohstoffe aus der heimischen Landwirtschaft zurück. Sowohl Schmierstoffe wie auch Hydrauliköle auf rein pflanzlicher Basis sind größtenteils Stand der Technik und auf dem Markt erhältlich. Und wo die Leistungsfähigkeit der Pflanzenöle an natürliche Grenzen stößt, können mit chemischen Modifikationen Syntheseester „nach Maß“ gewonnen werden.

Ob Verlustschmierstoffe wie Sägekettenöle und Schalöle oder Umlauföle wie Hydraulikflüssigkeiten, Kühlschmierstoffe, Getriebe- und Motorenöle: Nahezu überall, wo Mineralöle verwendet werden, können auch Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen und deren Derivaten den reibungslosen Betrieb gewährleisten. Um den Anteil an Bio-Schmierstoffen zu erhöhen, hat das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft kürzlich ein Markteinführungsprogramm „Biogene Treib- und Schmierstoffe“ aufgelegt, mit dem eindeutigen Schwerpunkt bei Schmierstoffen. Mit gezielter Förderung will das Ministerium dazu beitragen, dass sich speziell Schmierstoffe auf Pflanzenölbasis im Markt stärker durchsetzen. Das Programm unterstützt Verbraucher, die bereit sind, auf umweltfreundliche Produkte umzurüsten. In den Jahren 2001 und 2002 stehen je 20 Millionen Mark für Einzel-

maßnahmen zur Verfügung. Federführend bei der Umsetzung des Programms ist die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR). **FUCHS FORUM:** Warum ein Markteinführungsprogramm?

Luther: Zwei Hauptgründe sind dafür verantwortlich, dass sich Bio-Schmierstoffe trotz ihrer ökologischen Vorteile auf dem Markt bislang nur bedingt etablieren konnten. Erstens: Durch die bisher nur geringe Marktdurchdringung sind Bio-Schmierstoffe, insbesondere die Hochleistungsschmierstoffe auf Basis von Syntheseestern, z.Z. noch teurer als konventionelle Produkte. Höhere Absatzzahlen können zu günstigeren Produktionskosten und damit einer Verringerung dieses ökonomischen Problems führen. Außerdem müssen ältere Geräte teilweise umgerüstet werden, z.B. bei Dichtungselementen. Bei einer Umstellung von Mineralölprodukten auf Bio-Öle muss zumeist mehrfach gespült werden, um jegliche Unverträglichkeit auszuschließen. Auch damit sind höhere Kosten verbunden.

Zweitens: Vielen Verbrauchern sind die Vorteile von Bio-Schmierstoffen immer noch unbekannt. Viele meinen, die „Umweltvorteile“ beschränken sich auf schnelle biologische Abbaubarkeit und geringe Wassergefährdung. Und Nachhaltigkeit, wenn doch die Mineralölvorräte noch 50 Jahre halten ...? Aber in den letzten Jahren haben sich immer mehr die technischen Umweltvorteile von Bio-Schmierstoffen heraus kristallisiert:

- bessere Schmierfähigkeit und damit geringerer Verschleiß bei hohen Temperaturen
- besserer Wirkungsgrad und damit geringerer Energie- oder Kraftstoffverbrauch
- geringere Emissionen.

All diese Punkte sind genauso umweltrelevant! Deshalb das Markteinführungsprogramm: Maschinen sollen ohne finanzielle Nachteile umgerüstet, Kosten durch Mengenzuwachs reduziert, Vorurteile abgebaut werden.

FUCHS FORUM: Wie läuft die Förderung konkret ab?

Luther: Ausgangspunkt ist eine sogenannte Positivliste, in der die förderungswürdigen Schmierstoffe aufgeführt sind. Alle entsprechenden Fuchs-Produkte befinden sich bereits auf der Liste (siehe <http://www.fnr.de/>): Das sind zum einen

die etablierten Produkte der PLANTO-Reihen, darüber hinaus aber auch Hochleistungsschmierstoffe der neuesten Generation wie das nicht wassergefährdende Multifunktionsöl UNIFLUID 10 oder das kraftstoffsparende Motorenöl TITAN GT 1. Mittels eines Antrages an die FNR kann der relative Mehrpreis des vorab ausgewählten „Bio-Schmierstoffs“ erstattet werden. Dies schließt evtl. nötige Spül- und Ersatzmengen und sonstige Umrüstkosten ein. Dabei ist zu beachten, dass die Anträge prinzipiell nur von unseren Kunden gestellt werden können, sowohl zur „Umölung“ wie zur „Erstbefüllung“. Dennoch besteht für uns als Schmierstoffhersteller natürlich die Aufgabe, den Kunden Hilfestellung zu leisten. Wir haben z.B. einen „Musterantrag“ erstellt, an dem sich Interessenten orientieren können. Wir bieten in jeder Phase unsere Hilfe an, von der Auswahl des geeigneten Bio-Schmierstoffs bis zur eigentlichen Antragsstellung. Der Kern des Antrages ist die Kostengegenüberstellung der bisher verwendeten Mineralölprodukte zu Bio-Schmierstoffen.

FUCHS FORUM: Und wie bringen Sie die neuen Möglichkeiten den Kunden nahe?

Luther: Am 31. Januar 2001 haben wir in Mannheim ein Seminar zur Unterstützung des Markteinführungsprogramms veranstaltet, zu dem Komponenten- und Gerätehersteller eingeladen waren. Dabei haben Referenten der FNR, des VDMA, des Instituts für fluidtechnische Antriebe und Steuerungen Aachen und von Brueninghaus/Bosch Rexroth AG gründlich informiert. Ein wichtiges Ziel bestand darin, den heutigen Leistungsstand von Bio-Schmierstoffen aufzuzeigen: Das Vorurteil, Schmierstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe seien prinzipiell weniger leistungsfähig als solche auf Mineralölbasis, können wir inzwischen wirklich widerlegen!

Interview aus der Kundenzeitschrift „FUCHS FORUM“ 01/2001 der Firma Fuchs Dea Schmierstoffe GmbH & Co. KG



»Für Schnellentschlossene (01. - 21. Dez. 2001)«

Bei einem Auftragsvolumen ab 500,- DM erhalten Sie ein original Victorinox-Schweizer Taschenmesser.

»HORNET W 50 Z300«



Elektropumpe inkl. Saugschlauch mit Fußfilter für 1.600 mm Tauchtiefe, 4 m Zapfschlauch, Automatik-Zapfventil mit Schlauchdrehgelenk und mech. Volumenzähler.

- Förderleistung ca. 52 l/min
- selbstansaugend, mit integriertem Heberschutz
- Tanks, sowie weitere Varianten auf Anfrage



798,- DM

Bestellmenge:

»BLASS-Auffangwannen«



Auffangwannen mit verzinktem Gitterrost.

- aus Stahlblech nach DIN 17100 mit Baumusterprüfung
- Typ PW2 lackiert
- Kapazität (200 L Fässer):
2-Maße: (LxBxH) 1236x816x328 mm



399,- DM

Bestellmenge:

»Schmiersystem von Fuchs«



1 Fettpresse mit 30 cm Schlauch und 20 Kartuschen a 500 g EP Universal-Langzeitfett

- sehr sauberer und schneller Kartuschenwechsel
- nie mehr Luft oder Schmutz im System
- kein Ausfließen von Öl aus der Fettpresse
- vollständige Entleerung, Rest weniger als 1 g



147,- DM

Bestellmenge:

»PELTOR Gehörschutz Radio«



Radio hören und das Gehör schützen – gleichzeitig. Breiter, weich gepolsterter Kopfbügel. Zwei individuell federne Bügeldrähte aus rostfreiem Federstahl mit tief angesetzter 2-Punktaufhängung. Sehr gute Dämmwerte. Gewicht 340 g

PELTOR

199,- DM

Bestellmenge:

Alle Preise inkl. MwSt., Zahlung netto Kasse nach Erhalt. Lieferung frei Haus, innerhalb 2-3 Arbeitstagen

JA

Haben Sie aktuellen Bedarf an Öl oder Fett?

Wenn Sie diesbezüglich einen Besuch oder Anruf wünschen, kreuzen Sie bitte »ja« an.

ABSENDER:

FIRMA

NAME

STRASSE

ORT

TELEFON

UNTERSCHRIFT



Willi Schüler Mineralöle
Techn. Großhandel
Alemannenstraße 6
Tel.: 07664.9717-0
Fax: 07664.9717-17
www.oel-schueler.de



»Mitarbeitervorstellung«



Thomas Burget

Als gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann begann Thomas Burget im April 1994 seine erfolgreiche Laufbahn bei der Fa. Schüler. Er arbeitete in den ersten Jahren als Sachbearbeiter im Innendienst, erwarb sich in dieser Zeit die Zusatzqualifikation als technischer Mineralölkaufmann und erarbeitete sich durch die Anforderungen aus der täglichen Arbeit ein sehr gutes Fachwissen. Dies war eine gute Vorbereitung und die beste Voraussetzung, den Anforderungen im Außendienst, denen er sich seit 1999 gewissenhaft stellt, gewachsen zu sein.



Hans-Peter Philipp

ist gelernter KFZ-Mechaniker und wurde im Juli 1999 in unserem Hause als Lager- und Logistikleiter eingestellt. In der kurzen Zeit seiner verantwortungsvollen Mitarbeit hebt sich vor allem seine präzise und geduldige Arbeitsweise heraus. Herr Philipp ist im Lager zuständig für die Belange der Außendienstmitarbeiter, die Kundenaufträge, Produktversand und zum Teil die Beschaffung betreffen. Dabei behält er stets den Überblick über seine fünf Mitarbeiter im Lager und versteht es in jeder Situation, sie durch seine positive Einstellung zu motivieren.



Markus Gramespacher

Herr Dipl. Ing. (FH) Markus Gramespacher ist als technischer Leiter und Qualitätsbeauftragter im Automotiv- und Industriebereich Ansprechpartner für alle fachspezifischen Belange unserer Kunden und der Mitarbeiter. Er begann seine technische Laufbahn 1977 mit einer Lehre zum Landmaschinenmechaniker. Von 1982 bis 1992 war er bei der Bundeswehr im technischen Bereich im Einsatz, wo er zum Meister ausgebildet wurde. Nach dem Abschluss seines Studiums 1996 an der FH Offenburg im Fachbereich Maschinenbau erlangte er in vielen Lehrgängen und Seminaren sein ölspezifisches Fachwissen. Heute ist er für die firmeneigenen und die kundenspezifischen Schulungen verantwortlich. Herr Gramespacher zeichnet sich durch seine Geradlinigkeit, seinen hohen Anspruch an qualifizierten Arbeitsinhalten sowie seinem unermüdlischen Arbeitseinsatz im Dienst für die Kunden aus.



Jahn Stöcklin

Unser Berater für Autohäuser, Tankstellen und Werkstätten Jahn Stöcklin kann auf eine 27-jährige Erfahrung in der Öl-Branche zurückgreifen. Seit Oktober 1997 arbeitet der gelernte Kaufmann und Landmaschinenmechaniker erfolgreich für die Fa. Schüler. In seiner Arbeit zeichnet er sich durch eine hohe Flexibilität, Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Techniken wie dem world wide web und eine erfrischende Art der Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern aus.

jahreswechsel

»Weihnachtsgrüße«

Das Jahr 2001 hat uns nicht immer Freude bereitet. Gerade seit jüngster Zeit nimmt die weltpolitische Situation an Brisanz zu. Wir sind davon genauso betroffen.

Umso mehr wünsche ich Ihnen für diesen Jahreswechsel vor allem Mut und Hoffnung für die Bewältigung der uns bevorstehenden Aufgaben. Für Ihre Treue und gute Zusammenarbeit möchte ich Ihnen, meinen Kunden, Geschäftsfreunden und Lieferanten ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Meinen Mitarbeitern gilt ein besonderer Dank Ihrem positiven und motiviertem Mitwirken und Ihrem unermüdlischen Arbeitseinsatz.

Geruhsame Festtage und ein friedliches, gesundes, neues Jahr wünscht Ihnen von Herzen

Ihr

Willi Schüler

Wegen Inventur haben wir vom 02.-04.01.2002 geschlossen. Für dringende Fälle haben wir einen Notdienst eingerichtet: Tel. 0 76 64.97 17-14 • Fax 0 76 64.97 17-17



So finden Sie uns:
Autobahn A5 Ausfahrt Freiburg Süd – Richtung Freiburg St. Georgen – B3 Richtung Schallstadt – weiter Richtung Ebringen – Abzweigung nach Ebringen folgen – erste Straße rechts ins Gewerbegebiet Süd.



Willi Schüler Mineralöle Techn. Großhandel
Alemannenstraße 6
79285 Ebringen
Telefon 0 76 64.97 17-0
Telefax 0 76 64.97 17-17
info@oel-schueler.de
www.oel-schueler.de